

Endspurt bei den Vorbereitungen für Oldtimer-Rallye

„Niederelbe Classics“ führen am Sonnabend, 18. Juli, auch ins Osteland / Rund 130 Fahrzeuge, Baujahr 1993 und älter, nehmen teil

KREIS STADE. Von Alfa Romeo über Jaguar, Mercedes Benz und Porsche bis hin zu Volkswagen geht die gesamte Hautevolée der Automobilhersteller bei der neunten Auflage der Niederelbe Classics an den Start. Ungefähr 130 historische Fahrzeuge, verteilt auf drei Kategorien, werden sich am **Sonnabend, 18. Juli**, auf den 150 Kilometer langen Rundkurs machen. Für Anfänger beträgt die Streckenlänge nur 110 Kilometer.

Teilnehmen kann jeder, dessen Fahrzeug vor dem 1. Januar 1994 zugelassen wurde und das eine gültige Betriebserlaubnis besitzt. Bislang sind rund die Hälfte der Startplätze vergeben, der Meldeschluss ist am Mittwoch, 24. Juni, teilte der Vorsitzende des veranstaltenden Classics Clubs Niederelbe, Claus Bredehöft, mit. Bredehöft ist als Tourenplaner auch zuständig für die Streckenführung, hat den Weg bislang ein gutes Dutzend Mal abgefahren und war

auch am Wochenende wieder unterwegs. Dieses Mal zusammen mit dem Bordbuchschrreiber Bernd Kling. Er ist zuständig für die Dokumentation und die Richtigkeit der sogenannten „Chinesenzeichen“, anhand derer die Rallyefahrer den hoffentlich kürzesten Weg finden.

Zwischenstopp in Gräpel

Von Oldendorf kommend wird die Oldtimer-Karawane unter anderem in Gräpel an der Fähre Station machen und eine längere Pause einlegen. Dort besteht die Möglichkeit, sich die Fahrzeuge anzuschauen. Anschließend geht es am Ostedeich entlang weiter bis nach Kranenburg, wo ein Kontrollposten auf die Teilnehmer wartet und die Fahrzeuge vorgestellt werden. Weitere Informationen zur Oldtimer-Rallye und das Anmeldeformular gibt es im Internet. (ts)

www.niederelbe-classics.de



Tourenplaner Claus Bredehöft, Bordbuchschrreiber Bernd Kling und Kranenburgs Bürgermeister Horst Wartner (von links) beim Feirschliff für die Strecke der Niederelbe Classics entlang der Oste.

Foto: Schult